

Veranstaltungsreihe „10 Jahre Spalatin-Gymnasium“

Auftakt des Festjahres „10 Jahre Christliches Spalatin-Gymnasium“:

1. Das KUNSTFEST am 02.07.2011



Das Spalatin-Gymnasium feiert im Schuljahr 2011/12 zehnjähriges Bestehen und gleichzeitig den Abschluss des zweijährigen bundesweiten Tandemprojektes *schule@museum*. Diesmal sollte die regelmäßige Abschlusspräsentation unserer 6. Klassen im Lindenau-Museum etwas anders gestaltet werden: Der Auftakt zum Festjahr bildete unser Kunstfest!

Bereits im Januar 2011 beschäftigten sich etwa 30 kunstinteressierte Spalatin-Gymnasiasten im Rahmen der Projektwoche mit den Sammlungen des Lindenau-Museums – ein den Schülern aufgrund der engen Zusammenarbeit bereits vertrauter Ort. Es wurden Kunstwerke betrachtet, recherchiert und vor allem überlegt und diskutiert, wie man einige Werke einmal ganz anders und besonders in Szene setzen könnte. Ganzheitlich sollte die Herangehensweise sein - Darstellendes Spiel, Malerei, Handwerk und Musik vereinen und nebenbei noch auf spielerische Art und Weise Informatives zum Museum und zu dessen Gründer Bernhard August von Lindenau darbieten.

Ein Kunstfest im Sommer wurde beschlossen, bei dem einige Sammlungen des Museums einen Samstagnachmittag lang von Schülern zum Leben erweckt werden sollten.

Kinder und Jugendliche verschiedener Klassenstufen fanden regelmäßig zusammen, arbeiteten theoretisch sowie praktisch zu je einem Schwerpunkt. Ablauf und Inhalt des Festes nahm allmählich Formen an und am 2. Juli war es soweit:

Ein antikes Symposium in der Abteilung Antike Vasensammlung fand im Erdgeschoss statt. Antike Vasen wurden nachgebildet und fanden Verwendung, Verse des antiken Dichters Homer wurden in altgriechischer Sprache rezitiert. Angesehene griechische Bürger lauschten in antiken Gewändern dem Flötenspiel und unterhielten sich.





Hochzeitsvorbereitungen einer jungen Adligen aus der Frührenaissance wurden in der Sammlung Frühitalienische Tafelmalerei nachempfunden. Die junge, schöne Braut wurde angekleidet und vertrieb sich die letzten Stunden vor der Hochzeit mit Gesprächen und Musik. Die Aussteuer fand würdig Platz in der vorab angefertigten und prächtig bemalten Cassone. Als weiterer Höhepunkt wurden ausgewählte Malereien der 20er Jahre des 20. Jhd. nachgestellt, gespielt und getanzt. So mancher Zuschauer wähte sich in einem prall gefüllten Tanzsalon der 20er Jahre.

Auftakt des Festes bildete ein Rollenspiel, bei dem sich Lindennau mit zwei seiner Schüler unterhielt und Interessantes aus seinem Leben und Vermächtnis preisgab.

Für musikalische Untermalung sorgte unser Jugendchor sowie Instrumentalisten und für das leibliche Wohl wurden kulinarische Köstlichkeiten ganz im Stil der alten Griechen und der Renaissance gereicht.

Es war ein gelungenes Fest und ein würdiger Auftakt des Festjahrs und eine Etappe einer ganz besonderen Zusammenarbeit - zwischen Schule und Museum.

Vielen Dank an alle Museumsmitarbeiter, die uns dabei so tatkräftig unterstützten!

Ina Strauß